

welche, um ihre Zeichnungen verführerischer und zu machen, als Schutzmarke irgend eines Fahrzeuges oder einer Champagnerflotte eine mehr oder weniger weibliche Frauengestalt zeichnen. Die Anführerin der Bewegung, Frau Gertrude Wallon, die Präsidentin eines Clubs, hat den entsprechenden Aufruf an die Besucher mit folgenden Worten eingeleitet: «Die Frauen, die Schwestern der civilisierten und aufrechten Bürger des freien Amerika mißbilligen den allgemeinen Gebrauch der Zeichnungen von Frauengesichtern nur einen Angriff auf die Frauenwürde, sondern eine Schädigung des hohen Ideals, für welches die Frauen geschaffen wurde.» Es scheint, daß dieser Protest Gegenstand einer Bill abgeben wird, welche vor die Legislatur von Illinois gebracht werden wird. Sollte angenommen werden, so werden die armen Zeichner angewiesen sein, zur Verschönerung ihrer Bilder wenigstens die Züge und Formen des häßlichen Ge-
 (Die Riesenthürme im Dienste Mar-
 In dem Wembley-Park in London baut man an einen Riesenthurm, der ursprünglich den Pariser Eiffelturm aussehendes sollte, jetzt aber die Bestimmung erhalten als Leitungsmast für eine drahtlose telegraphische Verbindung mit Paris zu dienen. Die beiden höchsten Masten der Welt würden dann die Träger der Wellen zwischen den «zwei Städten» werden. Daß die Versuche mit der Marconi'schen Telegraphie der Foreland-Leuchtturm als Leitungsmast auf der englischen Seite ausersuchen wurde, liegt nur an dem Zustand des Londoner Riesenthurmes. Der «Electrician», der diese Nachricht bringt, ist an dem Wembleythurm wenig hold, denn er gibt auch die argen Entstellung der sonst malerischen Ansicht im Nordwesten von London die Schuld und be-
 auch die jetzt beabsichtigte Verwendung des Baustoffes zu Holz und Frommen des technischen Fortschritts dem drahtlosen Ausdruck: «Eiffeltürme für Marconi-Stationen zu bauen, ist ebenso närrisch, als ein Schweinefleisch zu braten,» spricht in London schon von der Errichtung eines 300 m hohen Leitungsmastes, um auch den atlantischen Ocean zwischen London und Newyork durch die Telegraphie elektrischen Wellen zu überbrücken, und dieser Plan wird von englischen Fachleuten so behandelt, als ob er nicht zu fernem Zukunft verwirklicht werden könnte.
 (Ein Original.) Der berühmte italienische Biograph Carducci, der an der Hochschule von Bologna als Professor der Literatur wirkt, befindet sich in sehr gereizter Stimmung und benützt die Gelegenheit, um seinem Groll gegen Todte und Lebende Luft zu machen. Seine Schüler vergleichen ihn mit einem straff gespannten Bogen, der jeden Augenblick zerbrechen kann. Als er, so erzählt ein Mitarbeiter des «Corso XIX.», zu Beginn dieses Semesters seine Vorlesungen eröffnete, fand er seinen großen Hörsaal ganz mit Officiere und Damen waren zugegen. Carducci fing ja gut an! Ich sehe hier viele Leute, die meinen Vorlesungen nichts zu thun haben, und sogar nur hieher, um mich zu begaffen, und ich bin jedes Jahr halbe Ballerina und nicht einmal ein hübscher Kerl. Ich halte mich langweilige Vorlesungen, und ich bemühe mich als sonst. Jetzt, wo mich alle, die hier nichts zu schaffen haben, genau besichtigen konnten, können sie heute gehen, wenn sie wollen. Ich will nicht hin- und er drehte sich um, um nicht hinzusehen, aber niemand gieng fort. Einen tiefen Haß hegt er gegen

die Manzoni-Nachtreter, die er geradezu verabscheut, natürlich nur in der Literatur. In einer Vorlesung über Dante schleuderte er gegen diese Epigonen die furchtbarsten Beleidigungen. Er nannte sie armselige Buschklepper; das sanfteste Epitheton war noch: Kräutersammler. Einmal nahm er sich sogar einen längst verstorbenen großen Dichter vor. Es hatte geschmeit, und als Carducci zur Universität gieng, glitt er aus und fiel. Man hob ihn auf, und er setzte seinen Weg fort, aber nervös, gereizt, verdrüsslich. Er betrat den Hörsaal, öffnete das Buch und begann: «Francesco Petrarca . . . Francesco Petrarca . . .» Plötzlich aber schleuderte er das Buch in die Ecke und schrie: «Der Teufel hole Francesco Petrarca und sämtliche Dichter Italiens. Wenn es nicht zu schneien aufhört, lese ich nicht.» Sprach's und gieng nach Hause.

Local- und Provinzial-Nachrichten.
 (Hofreise.) Se. k. u. k. Hoheit der hochwürdigst-durchlauchtigste Hoch- und Deutschmeister Herr Erzherzog Eugen ist am 22. d. M. nachm. mit dem Wiener Eilzuge in Begleitung höchstseines Kammervorstehers k. u. k. Kammerers und Obersten Freiherrn von Henniger und des Kanzlers des deutschen Ritterordens Edlen von Weitenhiller in Ordensangelegenheiten hier eingetroffen. Am Bahnhofe waren, da jeder Empfang abgelehnt worden war, nur die hiesigen Functionäre des genannten Ordens erschienen. Se. k. u. k. Hoheit nahmen im «Hotel Elephant» Absteigequartier, allwo Se. Excellenz der Herr Landespräsident, Divisionär FM. v. Höschmann, Brigadier GM. Frank, Oberst-Regiments-Commandant von Ritsche u. a. ihre unterthänigste Aufwartung machten. Die Abreise erfolgte gestern mit dem Nachmittagspostzug in der Richtung gegen Wien.
 (Tagesordnung der zwölften Sitzung des krainischen Landtages am 25. April um 10 Uhr vormittags.) 1.) Befugung des Protokoll der ersten Landtagsitzung vom 21. April 1899. 2.) Mittheilungen des Landtagspräsidenten. 3.) Begründung des selbständigen Antrages des Herrn Abgeordneten Franz Povše, betreffend die Gebührenbegünstigungen bei Uebernahme von kleinen und mittleren Grundbesitzen. 4.) Mündlicher Bericht des Finanzausschusses über Petitionen, und zwar: a) des Verzevereines in Krain um Subvention für die Böschnerstiftung; b) des Prof. Alfons Pavlin um Subvention behufs Herausgabe des herbarium carnolicum; c) des dramatischen Vereines in Laibach um unentgeltliche Ueberlassung der Logen im Landestheater. 5.) Mündlicher Bericht des Finanzausschusses über den selbständigen Antrag des Herrn Abgeordneten Andreas Kalan, betreffend die Bewilligung eines Credits behufs einer Gewerbeausstellung in Laibach. 6.) Mündlicher Bericht des Verwaltungsausschusses über Petitionen, und zwar: a) des Gemeindeamtes St. Jobst um Errichtung einer Bezirksstraße von Schönbrunn gegen St. Jobst; b) der Gemeindeämter Trata, St. Jobst und Horjul um Errichtung einer Bezirksstraße von Schönbrunn gegen Trata; c) des Gemeindeamtes Billichgraz um Verlängerung der Bezirksstraße Laibach-Dobrova-Billichgraz als Gemeindestraße bis St. Jobst; d) des Gemeindeamtes Wodiz um Einreihung der Gemeindestraße von Roses bis Povodje unter die Bezirksstraßen. 7.) Bericht des Verwaltungsausschusses über den Entwurf eines Realschulgesetzes.
 (Meldevorschrift bei Controlsversammlungen.) Das Reichs-Kriegsministerium hat mit Rücksicht auf die bei den Controlsversammlungen zu befolgende Meldevorschrift unter dem 6. d. M. einen Erlaß an die Commanden und Truppen hinausgegeben, in welchem es unter anderem heißt, daß die Controlpflichtigen verpflichtet sind, beim Verlesen sich unbedingt

gleichwie bei allen sonstigen dienstlichen Verlesungen — in der Dienstsprache des Heeres mit dem Worte «hier» zu melden und eine andere Antwort ordnungswidrig und eventuell als Ungehorsam strafbar ist.
 (Unterricht und häusliche Erziehung.) An die Verwaltungen der Volks- und Bürgerschulen sowie an die Vormundschaftsbehörden erging seitens des Unterrichtsministeriums die Anordnung, daß besonders die Vormundschaftsbehörden nicht nur die ökonomische und finanzielle Wirtschaft mit den Waisengeldern besorgen, sondern daß sie auch womöglich den körperlichen und geistigen Zustand der Waisen beobachten und, wo es nothwendig ist, kraft ihres Amtes die Erziehung der Waisen dirigieren sollen. Die Leitungen der Volks- und Bürgerschulen werden in diesem Erlasse ersucht, solche Eltern, welche ihre Kinder unmoralisch oder so schlecht erziehen, daß sie zu Hause alles das vernichten, was in der Schule mit großer Mühe erreicht werden konnte, fleißig zu beobachten und bei Wahrnehmung der genannten Uebelstände zunächst zu ermahnen und, wenn diese Ermahnungen mehrmals erfolglos bleiben sollten, zur Bestrafung den Gerichten anzuzeigen.
 (K. k. Centralcommission für Kunst- und historische Denkmale.) Aus der Sitzung vom 24. v. M.: Conservator Professor Simon Kutar legt seinen Tätigkeitsbericht für das abgelaufene Jahr vor. Seine Intervention erstreckte sich im wesentlichen auf die Aufdeckung von 13 Brandgräbern in Smartno bei Krainburg, die Grabungen bei Töplitz, am Vinivry bei Weißkirchen, auf zufällige Funde in Laibach (Gräber mit Sarkophag und Schmuckgegenständen, namentlich in der Wienerstraße über 100 römische Gräber aus dem zweiten Jahrhundert) und Oskovagora (römische Fibeln und Torfscherben), endlich auf den Fund eines Serpentinbeiles bei Hölzenegg. Die Centralcommission beschloß, dem Berichterstatter für seine Thätigkeit zu danken. (Referent: Hofrath Dr. Kenner.) — Bartholomäus Pečnik berichtet über seine Grabungen beim Dorfe Sela. Aufgedeckt wurden 28 Skeletgräber mit Inhalt, namentlich Waffen. (Referent: Regierungsrath Dr. Much.) — Correspondent Custos Josef Szombathy berichtet über in letzterer Zeit am Vinivry bei Weißkirchen gemachte Latène-Funde, namentlich ein Eisenschwert, eine Lanzenspitze, Fibeln, ein gut erhaltener Schildbuckel, Bronze-Armbänder, Perlen und Eisengeräthe, und regt die Durchführung der erwähnten Fundstelle an, für welche die Centralcommission vorläufig eine Subvention von 200 fl. zu bestimmen beschloß. (Referent: Derselbe.)
 (Todesfall.) Gestern nachmittags ist Herr Oberlandesgerichtsrath i. R. Karl Pleško in Laibach einem Schlaganfall erlegen. Das Leichenbegängnis findet morgen um 5 Uhr nachmittags statt.
 (Kirchliches.) Die Herren Joh. Tomazič, Stadtpfarrer in Bischofsdorf, und Stefan Jallič, Pfarrer in St. Veit in Unterkrain, wurden zu fürstbischöflichen Räten ernannt.
 (Bioskop.) In der Battermannallee werden gegenwärtig Bioskopbilder vorgeführt, die sich von den mit dem Kinematographen dargestellten Projectionen vortheilhaft unterscheiden. Die Bildfläche erscheint ruhig ohne jenes Flimmern, welches das Auge unangenehm berührt; auch kommen die meisten Bilder scharf zum Vorschein. Vorläufig wird das Leichenbegängnis des Präsidenten Faure nebst 12 anderen Bildern, unter welchen namentlich der farbige Serpentinanz anerkennend zu erwähnen ist, vorgeführt. Das Innere der Bude ist sehr gefällig ausgestattet, die Electricität wird mittels einer eigenen Anlage hergestellt, die einzelnen Bilder gelangen in ganz kurzen Zwischenräumen zur Reproduction. Wir machen das schaulustige Publicum auf den Bioskop neuerdings aufmerksam.
 (Neuwahl.) Bei der kürzlich vorgenommenen Neuwahl der Sanitätsdistrictvertretung in Arch, Bezirk Gurkfeld, wurden gewählt: Alois Hraštnik in Arch zum Obmann, Anton Močivnik in Arch zum Obmannstellvertreter, Franz Inđarsič aus Bründl, Franz Malenšek aus Baloke, Alois Marusič aus Unter-Radelstein, Josef Pungersič aus Strit und Johann Gorenc aus Langenarch zu Mitgliedern; Michael Perau aus Germule und Mathias Tomazin aus Smednik zu Ersatzmännern. — o.
 (In der Person geirrt.) Als am 11. d. M. nachmittags der 68 Jahre alte Inwohner Barthlmä Fojtar aus Heiligentkruz, Gerichtsbezirk Kronau, von Brezje nach Hause gieng, begegnete er auf der Reichsstraße bei Fauerburg dem Fabrikarbeiter Franz Dgrinec aus Sava. Dieser, in der Meinung, er habe einen Bekannten vor sich, der ihm 2 fl. schuldet, hielt Fojtar an und forderte ihn auf, ihm die 2 fl. zu zahlen. Da sich Fojtar weigerte, diesem Verlangen zu entsprechen, verfechtete ihm Dgrinec mehrere wichtige Ohrfeigen und warf ihn schließlich mit solcher Gewalt zu Boden, daß sich Fojtar den Daumen der rechten Hand verrenkte und das Glied desselben aus der Hand hervordrang. Die gerichtliche Anzeige wurde erstattet. — l.
 (Selbstmord.) Meldungen aus Klagenfurt zufolge hat sich der 59jährige Agricultur-Ingenieur Pour aus Laibach, der sich zwei Tage in Klagenfurt aufhielt, vorgestern nachts durch einen Schuß in die Schläfe getödtet.

Ich bin ein kleines Vögelein,
 Tirili!
 Und stätt're in den Wald hinein,
 Tirili!
 Und an dem allerhöchsten Platz,
 Da sitzt mein Schatz.
 Tirili! Tirili!

summte sie lächelnd vor sich hin, und vom Spiegel zurücktretend, schob sie den Riegel vor die Thür, welche ihr Schlafgemach von dem kleinen Salon trennte.

Da sitzt mein Schatz und wartet mein,
 Tirili!
 Sag' an, wann soll die Hochzeit sein?
 Tirili!
 Wenn im Meer die Wasser erstarren zu Erz,
 Ist Hochzeit, mein Herz.
 Tirili! Tirili!

Bis dahin leben wir frank und frei,
 Tirili!
 Wir halten einander die Liebesträu,
 Tirili!
 Weil wir ganz gleiche Vögel sind,
 Mein süßes Kind.
 Tirili! Tirili!

schloß Madame, und die schweren Fenstervorhänge leicht mit der Hand theilend, spähte sie in die Nacht hinaus.
 (Fortsetzung folgt.)

Ich bin ein kleines Vögelein,
 Tirili!
 Und stätt're in den Wald hinein,
 Tirili!
 Und an dem allerhöchsten Platz,
 Da sitzt mein Schatz.
 Tirili! Tirili!

summte sie lächelnd vor sich hin, und vom Spiegel zurücktretend, schob sie den Riegel vor die Thür, welche ihr Schlafgemach von dem kleinen Salon trennte.

Da sitzt mein Schatz und wartet mein,
 Tirili!
 Sag' an, wann soll die Hochzeit sein?
 Tirili!
 Wenn im Meer die Wasser erstarren zu Erz,
 Ist Hochzeit, mein Herz.
 Tirili! Tirili!

Bis dahin leben wir frank und frei,
 Tirili!
 Wir halten einander die Liebesträu,
 Tirili!
 Weil wir ganz gleiche Vögel sind,
 Mein süßes Kind.
 Tirili! Tirili!

schloß Madame, und die schweren Fenstervorhänge leicht mit der Hand theilend, spähte sie in die Nacht hinaus.
 (Fortsetzung folgt.)

(Sonntagsruhe im Güterverkehre.) Das k. k. Eisenbahnministerium hat folgenden, vom 14. April datierten Erlass an alle unterstehenden Bahnverwaltungen gerichtet: «Da anlässlich der im Vorjahre bestandenen Einschränkung des Güterverkehrs an Sonn- und bestimmten Feiertagen auf den Linien der österreichischen Eisenbahnen die Wahrnehmung gemacht wurde, dass die Zuführung der entladenen Viehtransportwagen in die zugehörigen Desinfektionsstationen vielfach nicht so rechtzeitig erfolgen konnte, um die Wagendesinfection innerhalb der im § 1 der Durchführungsverordnung vom 7. August 1879 zum Gesetze vom 19. Juli 1879, betreffend die Verpflichtung der Desinfection bei Viehtransporten auf Eisenbahnen und Schiffen normierten Frist von 48 Stunden nach der Entladung vornehmen zu können, hat das k. k. Ministerium des Innern über hieramtliche Anregung im Einvernehmen mit dem k. k. Justizministerium bestimmt, dass während der Dauer der Einschränkung des Güterverkehrs an Sonntagen und den betreffenden Feiertagen, d. i. dem Neujahrstage, dem zweiten Oftertage, dem Himmelfahrtstage, dem zweiten Pfingsttage, dem Frohnleichnamstage, Allerheiligentage und den beiden Weihnachtstagen, diese Tage in die normierte 48stündige Desinfectionsfrist nicht einzurechnen sind. Für den k. k. Eisenbahnminister: Pihartzik m. p.»

(Leichenbegängnis.) Unter zahlreicher Theilnahme der distinguierten Kreise unserer Stadt fand gestern um halb 5 Uhr nachmittags das Leichenbegängnis der durch seltene Vorzüge des Geistes und des Herzens ausgezeichneten, allgemein beliebten und hochgeschätzten Freiin Marie von Elsner, Stiftsdame des adeligen Stiftes im Herzogthume Krain, statt. Unter den Leidtragenden bemerkten wir u. a. die Damen Gräfin Louise Pace, Baronin Therese Gall de Gallenstein, Betty Baronin Somaruga, Frau Antonie Kosler und die Herren Baron Rudolf Gall von Gallenstein, G.M. d. R., und Grafen Alfons Auersperg. Zur Leichenfeier hatten sich nebst der hier domicilirenden Richte der Verstorbenen, Fräulein Camilla von Buchwald, die Nefen der verstorbenen Freiin, Emerich von Buchwald-Elsner, k. und k. Hauptmann im Inf.-Reg. Nr. 88, und dessen Bruder Stefan von Buchwald, k. u. k. Hauptmann im Inf.-Reg. Nr. 53 aus Prag, beziehungsweise Wien, eingefunden. Der Erstgenannte wird den altadeligen Namen des im Mannesstamme erloschenen Geschlechtes der Freiherrn von Elsner weiterführen; die Allerhöchste Sanction hiezu ist noch zu Lebzeiten seiner Tante erfolgt.

(Promotion.) In Ergänzung unserer samstägigen Notiz wird uns gemeldet, dass am 22. d. in Graz der Assistent an der dortigen Klinik für Kinderkrankheiten, Herr Ernst Moro, zum Doctor der gesammten Heilkunde promoviert wurde.

(Uebungsritt.) Am verfloffenen Samstag vormittags kam eine Requisition, bestehend aus 16 Officieren und 8 Mann, in Littai an und verblieb daselbst bis gestern früh. Sodann setzte dieselbe ihren Uebungsritt über Treffen nach Rudolfswert fort. — ik.

(Unglücksfall.) Der bei der Handelsfirma Lebing & Bergman in Littai in der Lehre stehende 15jährige Bursche Franz Pintar half am verfloffenen Samstag vormittags dem Knechte der erwähnten Firma beim Einspannen der Pferde aus. Pöflich schlug ein Pferd mit den Hinterbeinen in die Höhe und traf den Pintar so unglücklich am Kopfe, dass derselbe eine schwere Verletzung erlitt und behufs Heilung in das Landeshospital nach Laibach überführt werden musste. — ik.

(Hundswuth.) Am 16. d. M. wurde Johann Kraker von Konnigen, Gemeinde Langenthon, von einem der Besitzerin Magdalena Mauser gehörigen Hunde gebissen. Die Section des daraufhin erschossenen Hundes ergab Beweise von Hundswuth; aus diesem Grunde wurde über sämtliche Hunde in der Gemeinde Langenthon eine dreimonatliche Contumaz, über jene in Konnigen die sofortige Vertilgung durch den Wasenmeister verfügt. — e.

(Einbruchdiebstahl.) Aus Tschernembl wird uns berichtet: In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. erfolgte ein Einbruch in den Keller der Anna Špehar in Altinden; aus der darin befindlichen Kleidertruhe wurden Effecten im Gesamtwerte von circa 37 fl. entwendet. In derselben Nacht wurden auch der Anna Čemaš in Altinden aus dem unversperrten Keller Geräte im Werte von 2 fl. und der Dienstmagd derselben ein Regenschirm entwendet. Der Verdacht, diese Diebstähle verübt zu haben, fällt auf den stedbriestlich verfolgten Matthias Rogina von Altinden. Die Inwagierung nach dem Thäter wurde veranlasst. — r.

Theater, Kunst und Literatur.

(Von den Wiener Bühnen.) Im Burgtheater wird neuer keine Novität mehr aufgeführt. Das Theater wird, wie gewöhnlich, am 1. Juli geschlossen und am 1. September wieder eröffnet werden. — Das Hofoperntheater beschließt am 12. Juni sein Spieljahr, das Deutsche Volkstheater am 10. Juni. Im Deutschen Volkstheater beginnt sodann das Gastspiel der Schlierseer.

(Aus Neapel) wird gemeldet: Eleonora Duse beschloß plötzlich, nur noch in Werken d'Annunzios aufzutreten. Sie ließ für die Aufführung von Dumas

«Demimonde» bereits 7800 Lire zurückzahlen. Die schwer begreifliche Marotte findet hier mannigfaltige Auslegungen.

(Frau Duse und Ermete Jacconi) haben im Teatro Bellini in Palermo einen stürmischen Abend verlebt. Gegeben wurde Gabriello d'Annunzios «Gioconda», und zwar als Premiere, aus welchem Anlasse das ganze Haus ausverkauft war. Unter den Zuschauern befanden sich auch Jules Claretie, der Director der Pariser «Comédie», und vierzig von dem dortigen Universitätsprofessor Cesareo, einem alten Feinde d'Annunzios, geführte Studenten. Diese begannen nun nach dem dritten Acte zu pfeifen und zu johlen; sie riefen nach dem Autor, der aber nicht zu erscheinen wagte. Als Ursache dieser Ragemusik gaben die Studenten die Unmoralität des Stückes an, während das Publicum das Stück wohl langweilig, aber nicht unmoralisch fand. Die Duse und Jacconi kamen solcherart an diesem Abende um ihre erhofften Triumphe.

(Theaterscandal in Fiume.) In Fiume gibt seit zwei Wochen eine Operngesellschaft Vorstellungen, mit denen das Publicum jedoch unzufrieden ist. Der Theaterpächter Sjozza hat infolge dessen einen neuen Tenoristen, Enzo Ghilardini, und eine Sopranistin, Julia Frampolesi, engagiert. Die zwei neuen Kräfte gefielen indes dem Publicum bei ihrem ersten Auftreten in «Cavalleria rusticana» keineswegs, so dass dem Pächter nahegelegt wurde, das fernere Auftreten derselben zu unterlassen. Da Sjozza diesen Wink nicht berücksichtigte, war diesertage das Theater der Schauplatz einer recht unerquicklichen Scene. Angesagt war die Oper «Bajazzo». Schon im ersten Acte erschollen laute Rufe: «Herunter mit dem Vorhang!» Zu Beginn des zweiten Actes vor der Nebda-Scene miauten einige der Zuschauer, worauf der übrige Theil des Publicums lachte, pffif, stampfte zc., so dass das Spiel unterbrochen werden musste. Die Frampolesi verlor infolge des ohrenbetäubenden Lärms die Fassung und sank ohnmächtig zu Boden. Man trug die bewusstlose Sängerin hinter die Coulissen, das Orchester intonierte die letzten Arien aus «Bajazzo», worauf der Vorhang fiel und das Publicum allmählich das Theater verließ.

(Philharmonisches Concert.) Das am Samstag veranstaltete Fondconcert der philharmonischen Gesellschaft nahm einen äußerst glänzenden Verlauf. Unter der kunstbewährten Leitung des Musikdirectors Herrn Böhner boten die ausgezeichneten Solisten, der imposante Chor und das Orchester Leistungen, auf welche die Gesellschaft mit wohlberechtigtem Stolz blicken kann. Das Publicum hatte sich zahlreich eingefunden; u. a. beehrten Se. Excellenz Landespräsident Baron Hein und Baronin Hein, Se. Excellenz Freiherr v. Schweigel, Landesauschufs Dr. Schaffer, Regimentscommandant Oberst v. Ritsche und andere Würdenträger aus Civil- und Militärkreisen das Concert mit ihrem Besuche. Ein ausführlicher Bericht folgt.

(Kaiserliche Akademie der Wissenschaften.) In der Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 13. April wurden unter anderem vorgelegt: eine Mittheilung des Leiters der Erdbedenwarte in Laibach, Professor Belar, betitelt: «Beobachtungen an der Erdbedenwarte in Laibach im Monate März 1899» und eine Abhandlung «Uebersicht der Laibacher Ofter-Veben-Periode für die Zeit vom 16ten April 1895 bis Ende December 1898» von Professor Ferdinand Seidl, Referenten der Erdbedencommission.

(Berichte der deutsch-österreichischen Literatur-Gesellschaft.) Aus dem interessanten Inhalt dieser Nummer heben wir den Aufsatz D. Tenbers über den Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este als den interessantesten heraus. Jeder, der sich für die Thätigkeit dieses ausgezeichneten Prinzen interessiert, und das sind gewiss alle Oesterreicher und nahezu alle Deutschen, sollte diesen Aufsatz lesen. Der weitere Inhalt der Nummer betrifft die Aufgaben der Gesellschaft und ihre erfreulichen Fortschritte. Wir erfahren unter anderem, dass die constituierende Generalversammlung bereits für den 27. d. M. angesetzt ist. Die Nummer ist zu beziehen von der deutsch-österreichischen Literatur-Gesellschaft Wien I., Graben 12.

(«Staat und Nation».) Zur österreichischen Nationalitätenfrage verfasst von Synopticus. Verlag von Josef Dietl, Wien. Preis 50 kr. Eine durchaus originelle Broschüre, welche die Nationalitätenfrage vom wissenschaftlichen Standpunkte aus untersucht und insbesondere die juristischen Voraussetzungen sowie die Möglichkeit eines Sprachengesetzes erörtert. Der Verfasser, der mit den politischen Verhältnissen sehr vertraut ist und die einschlägige Literatur beherrscht — was die beigegebene, sehr ausführliche Literaturübersicht beweist — bringt durch scharfe Erfassung des Problems Klarheit in die Frage, indem er aus den denkbaren die möglichen, die wahrscheinlichen und nothwendigen Lösungsformen sucht. So gibt er uns «das Bild des österreichischen Staates, wie er bestehen kann».

(«Führer durch die Bade-, Brunnen- und Lustcurorte nebst Heilanstaltenverzeichnis von Mitteleuropa»), Wien, V/I, Margaretenstraße 76. Ein praktisches Werk ist dieser

Führer, und schon der Umstand, dass in überaus kurzer Zeit mehrere Auflagen nöthig wurden, spricht für die Brauchbarkeit und Anerkennung, die das Buch allgemein fand. Das übersichtlich zusammengestellte Buch von über 400 Seiten ist ein reichhaltiges Nachschlagewerk, da es circa 1000 Curorte und Heilanstalten umfasst und genügt den verschiedensten Ansprüchen. Es enthält alles Wissenswerte über Topographie, Klima, Krankheiten, Ärzteverzeichnis, Curtaxen, Bäderpreise und Verkehrsnachrichten, und beschränkt sich auf die objective Berichterstattung alles Wissenswerten. Jedem Erholungs-suchenden und Touristen wird es ein erwünschter Gefährte sein. Dieses Buch wird bei directem Bezuge gegen Einsendung von 60 kr. (Badenpreis fl. 1.20) von der Administration des «Führer durch die Bade-, Brunnen- und Lustcurorte», Wien, V/I, Margaretenstraße 76, franco versendet.

(«Grüß Gott») 100 Verse für Postkarten von Anna Polka. Soeben ist im Verlage von Reiner Horsch in Neutitschein eine zweite Serie von Versen für Postkarten von Anna Polka erschienen. Was das vorliegende Büchlein auszeichnet, ist der Umstand, dass die Verse so allgemein gehalten sind, dass sie die vielseitigste Verwendung finden können, ein Vorzug, der ihnen gewiss weite Verbreitung verschaffen wird. Preis 20 kr.

Neueste Nachrichten.

Die Reise des italienischen Königspaares.

Golfo degli Aranci, 22. April. Am 22. April fand in dem mit Blumen festlich geschmückten Salon der Savoja ein Diner zu fünfzig Gedecken statt. Zur Rechten der Königin hatte König Humbert, zur Linken der britische Botschafter Sir Philipp Currie Platz genommen. Unter den Geladenen befanden sich der britische Admiral Rawson, Ministerpräsident Pelloni, Marineminister Palumbo, der Minister für öffentliche Arbeiten, Lacava, der Hofstaat des Königspaares und die Stabsofficiere der beiden Escadren. Nach dem Diner hielt das Königspaar bis gegen 11 Uhr. Zu gleicher Zeit fand an Bord der «Lauria» zu Ehren der englischen Officiere eine Festschiffahrt statt. Die Schiffe der beiden Geschwader, auf welchen abwechselnd englische und die italienische Hymne gespielt wurden, waren glänzend beleuchtet. Die Bevölkerung der Umgebung des Golfes von Aranci veranstaltete nachmittags zu Ehren der englischen Marineofficiere, welche zu Approvisionierungszwecken ans Land gegangen waren, eine Sympathiekundgebung.

Golfo degli Aranci, 23. April. Der König und die Königin von Italien sind heute um 7 Uhr früh an Bord der «Savoja» unter dem Donner der Geschütze der italienischen und der englischen Escadre nach der Insel Maddalena abgereist. Die italienische Escadre, an deren Spitze das Schiff «Rapido» mit dem Marineminister Palumbo an Bord hielt, gab dem Königspaar das Geleite.

Strikes.

Lüttich, 23. April. Im ganzen Kohlenbecken von Seraing ist der Strike ein allgemeiner. In Montegnee wurde ein Gendarm verwundet, in Zemappes wurde ein Grubenarbeiter von Strikenden angegriffen und schwer verwundet. Man hegt Befürchtungen wegen des ersten Mai. Doch sind die Deputirten über die Zweckmäßigkeit des Strikes nicht einig; die fortschrittlichen trennen sich von den socialistischen.

Telegramme.

Barcelona, 22. April. (Orig.-Tel.) Der Polier ist es gelungen, ein von Carlsten angezündetes Compagnie aufzudecken. Fünf Personen, darunter ein vierjähriger Brigadegeneral, wurden verhaftet und etwa vierzig alte Gewehre saisirt. In der ganzen Umgebung herrscht vollständige Ruhe.

Kiew, 23. April. (Orig.-Tel.) Der Inspector des hiesigen geistlichen Seminars, Philaret, wurde in seiner Wohnung von einem wegen schlechten Betragens und Trunkes ausgeschlossenen Schüler Namens Kreschtschenski durch einen Dolchstich verwundet. Die Verwundung ist nicht lebensgefährlich.

London, 23. April. (Orig.-Tel.) Der erste Vizeadmiral, Goschen, hielt gestern in Sheffield eine Rede, in welcher er die gegenwärtigen Verhältnisse mit der Erregung im vergangenen October verglich. Heute seien die Wolken verschwunden. Bei Besprechung eine friedlichere Miene angenommen. Europa wird der Ausgaben für das Heer und die Flotte noch Redner die Ansicht zurück, dass gegen drohende Gefahren eine Gegenbewegung platzzugreifen drohe.

Petersburg, 23. April. (Orig.-Tel.) Die in der astronomischen Gesellschaft niedergesetzte Commission zur Prüfung der Kalenderreform wandte sich an alle Ministerien mit der Bitte, Gutachten abzugeben. Die Ministerien der Verkehrswege, des Innern, der Finanzen und des Aeußern sprachen aus, dass eine solche Reform wünschenswert sei. Die Commission wird ihre Arbeiten sofort nach den Osterferien aufnehmen und dieselben voraussichtlich Anfang Juni beenden.

Angelommene Fremde.

Hotel Elefant.

Am 22. April. Se. kais. Hoheit Erzherzog Eugen, Ritter von Ertens vom goldenen Bliese, Hoch- und Deutschmeister, Feldmarschallleutnant und Commandant der 25. Infanterie-Brigade...

Volkswirtschaftliches.

Laibach, 22. April. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 11 Wagen und 2 Schiffe mit Holz. Durchschnitts-Preise.

Table with market prices for various goods like Butter, Eier, Milch, etc. Columns include 'Markt-Preis von bis' and 'fl. kr.'.

Verstorbene.

Am 20. April. Theresia Jagorc, Arbeiterin, 31 J., Floriansgasse 36, Tuberculose. — Tarfila Maria Resman, barmherzige Schwester, 25 J., Nadezhdystrasse 11, Tuberculose.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Meteorological observation table with columns for date, time, barometer, temperature, wind, and sky condition.

Verantwortlicher Redacteur: Anton Funtek.

Schöne trockene Wohnung

mit vier Zimmern und Zugehör, im II. Stock, ist wegen Uebersiedlung Ecke der Peters- und Resselstrasse Nr. 3 sogleich oder für den August-Termin zu vergeben.

Flader-Abziehpapiere

preisgekrönt auf der Weltausstellung in Chicago. Sehr leicht verwendbar von jedermann zur Nachahmung aller Holzgattungen auf Möbeln, Thüren etc.

Im Hochparterre Bahnhofgasse Nr. 15 gelegene, mit Centralheizung versehene

Wohnung

bestehend aus vier Zimmern, Cabinet, Vorzimmer, Küche, Keller und Dachbodenkammer, ist vom 1. Mai ab zu vermieten.

Näheres in der Buchhandlung Bamberg, Stern-Allee. (423) 46

Antikatarrhalische Pastillen



werden angewendet bei katarrhalischen Affectionen der Athmungsorgane, Husten und Heiserkeit. Diese Pastillen, welche beruhigend und erweichend wirken...

Preis einer Schachtel 25 kr., 10 Schachteln 2 fl.

Erhältlich bei Gabriel Piccoli, Apotheker in Laibach päpstlicher Hoflieferant.



Potrti od najgoblje žalosti javljamo vsem sorodnikom, prijateljem in znancem prežalostno vest o smrti našega iskreno ljubljenega, nepozabnega in srénodobrega soproga, očeta, brata, zeta, svaka in strica, gospoda

Karola Pleško

e. kr. višjega sodnega svetnika v pok., posestnika častne svetinje za 40letno zvesto službovanje, hišnega posestnika itd.,

ki je po kratki, mučni boleznii, prejemi sv. zakramente za umirajoče, v 66. letu svojega od neizmornega dela in neizčrpne dobrote do svojev izpolnjene življenja danes ob pol 5. uri popoldne mirno v Gospodu zaspal.

Truplo predragega pokojnika se bo v torek dné 25. aprila ob 5. uri popoldne v hiši žalosti Križevniške ulice h. št. 2 svečano blagoslovilo in potem na pokopališču pri sv. Krištofu v rodninskem grobu položilo k zadnjemu počitku.

Sv. maše zadušnice se bodo brale v četrtek dné 27. aprila ob 8. uri dopoldne v stolni cerkvi sv. Nikolaja.

Blagi pokojnik se priporoča v pobožno molitev in časten spomin.

Prosi se tihega sozalja.

V Ljubljani dné 23. aprila 1899.

Marija Pleško poroj. Lenassi, soproga. — Anđi, Emma, Cirila in Mlilka, hčere. — Marija Pleško, sestra. — Peter Lenassi, tast. — Leonija Pakiö por. Zhuber, c. in kr. stolniska vdova, svakinja. — Gusti Pakiö, nečakinja. — Leo Pakiö, nečak.

Vom tiefsten Schmerz gebeugt geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die überaus traurige Nachricht vom Hinscheiden unseres innigstgeliebten, unvergesslichen und herzenguten Vaters, Bruders, Schwiegerohnes, Schwagers und Onkels, des Herrn

Karl Pleško

f. l. Oberlandesgerichtsrathes i. d. R., Besitzers der Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste, Hausbesitzers ic.

welcher nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den heil. Sterbesacramenten, im 66. Jahre seines von unermüdblicher Arbeit und unerschöpflicher Güte für die Seinen erfüllten Lebens heute um halb 5 Uhr nachmittags selig im Herrn entschlief.

Die irdische Hülle des theuren Verbliebenen wird Dienstag den 25. April um 5 Uhr nachmittags im Trauerhause Deutsche Gasse Nr. 2 feierlichst eingeseget und sodann auf dem Friedhofe zu Sanct Christoph im Familiengrabe zur letzten Ruhe beigelegt.

Die heil. Seelenmessen werden Donnerstag den 27. April um 8 Uhr in der Domkirche des heiligen Nicolaus gelesen werden.

Der edle Dahingeshiedene wird dem frommen Gebete und einem ehrenden Andenken empfohlen.

Um stilles Beileid wird gebeten.

Laibach am 23. April 1899.

Maria Pleško geb. Lenassi, Gattin. — Anđi, Emma, Cirila und Mlilka, Töchter. — Maria Pleško, Schwester. — Peter Lenassi, Schwiegervater. — Leonie Pakiö geb. Zhuber, f. u. f. Hauptmannswitwe, Schwägerin. — Gusti Pakiö, Nichte. — Leo Pakiö, Nefte.

Grösste Auswahl

eleganter

(1266)

Sonnenschirme

empfehl

zu billigsten Preisen

L. Mikusch

Rathhausplatz 15.

Das f. l. Kreisgericht Rudolfswert hat auf Grund des einhelligen Beschlusses der bei der Tagfahrt am 31. März 1899 im Concurse Bartholmä Schil erschienenen Gläubiger, an Stelle des bisherigen Pfaffenwälders Herrn Franz Spence in Raffershub, den Herrn Stanko Brnat, f. l. Notar in Raffershub, als Concurss-Pfaffenwälder ernannt und zu dessen Stellvertreter Herrn Josef Rogman, Notariats-Conducanten in Raffershub, aufgestellt.

Grundmachung.

(1591)

S. 3/99 19.

Neuestes Spezereiwaren-Geschäft!

Karl Planinšek

vormals Schober, Wienerstrasse Nr. 8.

Bezugnehmend auf meine letzte Anzeige erlaube ich mir das geehrte Publicum auf mein grosses, gut assortiertes Spezereiwarenlager, als: alle Gattungen Kaffee, Cacao, Chocolate, feinstem Speise-, Tafel- und Aixeröl, höflichst aufmerksam zu machen.

Weiters empfehle ich mich demselben für Ankäufe von feinstem französischen und ungarischen Cognac, echtem Siebenbürger Silwowitz, Treber-Brantwein und Spiritus zu billigsten Preisen, unter Zusicherung solider und reeller Bedienung.

Wegen vorgerückter Saison

bedeutend reducierte Preise

sämmtlicher

Confections-Gegenstände

bei

(1601) 6-1

Gričar & Mejač Laibach, Prešerenstrasse 9.

Course an der Wiener Börse vom 22. April 1899.

Nach dem officiellen Coursblatt.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and stocks with their respective prices and exchange rates. Includes sections for Staats-Anlehen, Pfandbriefe, Aktien von Transport-Unternehmungen, and Industri-Aktien.

Advertisement for J. C. Mayer, Bank- und Wechsel-Geschäft, located at Laibach, Spitalgasse. Includes text about private deposits and exchange services.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 93.

Montag den 24. April 1899.

(1299) 3-8 3. 5862 1899.

Grundmachung. Ueber Ansuchen des krainischen Landesauschusses um die behördliche Bewilligung zur Ausführung des Projectes über die Regulierung des Neuringbaches...

ausgeschriebenen, nach Bedarf unter Fortsetzung in den folgenden Tagen. Bei dieser Verhandlung werden die ganze zu regulierende Bachstrecke und, soweit es zur Beurtheilung etwaiger Einwendungen nöthig wäre, auch die Strecken oberhalb und unterhalb der zu regulierenden Strecke begangen werden.

Das Project über die Regulierung liegt bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Gurkfeld und beim krainischen Landesauschusse in Laibach in den gewöhnlichen Amtsstunden zu jedermanns Einsicht auf.

Einwendungen gegen das Project sind entweder bis 20. Mai 1899 hieramts, oder spätestens bei der commissionellen Verhandlung selbst vorzubringen, wibrigens die Beteiligten der beabsichtigten Unternehmung und der dazu nöthigen Abtrennung oder Belastung von Grundeigentum als zustimmend angesehen würden und ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefasst werden würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld am 31. März 1899. Schönberger m. p. St. 5862 1899.

Razglas. Na prošno kranjskega deželnega odbora za oblastveno dovolitev, da se izvrši načrt za uravnavo potoka Mirna od Mirne do Dul pri Trežišču v sodnem okraju Trebnje do Dul pri Trzišču v sodnem okraju Mokronog, se razpisuje v zmlisu § 60. postave z dne 15. maja 1872. l., št. 16 dež. zak., komisijska obravnava na lici mesta s pričetkom v Mirni na dan 23. maja 1899. l., nadaljevaje se v naslednjih dnevih po potrebi. Pri tej obravnavi bode komisija pregledala celo progno potoka od Mirne do Dul, in če bi bilo treba, vsled morebitnih ugovorov udeležencev, tudi proge nad in pod tem delom potoka.

Obravnava začne se vsak dan ob 8. uri zjutraj in se nadaljuje po vspehu. Zapisnik o vspehu obravnave se spiše vsak dan po izvršitvi ustnih dogovorov. Načrti o uravnavi so razgrnjeni vsakemu v vpogled pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Krškem in pri deželnem odboru kranjskem v Ljubljani. Ugovori proti uravnavi naj se vložijo pri c. kr. okr. glavarstvu v Krškem do 20. maja 1899. l., ali najkasneje pri komisijski obravnavi, sicer bi se mislilo, da dotičniki dovolijo v namenjeno podvzetje in v odstop ali obtežbo zemljiškega posestva k podvzetju potrebnega in razsodba bi se izdala ne glede na poznejše ugovore. C. kr. okrajno glavarstvo v Krškem dne 31. marca 1899. Schönberger l. r.

(1594) Pr. VII. 13/99 1.

Erkenntnis. Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt der Nummer 556 der ausländischen periodischen Druckschrift «Deutschjociale Blätter», Berlin, Leipzig, ddo. 13. April 1899, herausgegeben von Max Liebermann von Sonnenberg, verantwortlicher Schriftleiter und Verleger L. Pogrebe Berlin, Drud A. Wolf Berlin, begründet den objectiven Thatbestand des Verbrechens nach den §§ 58 a b, c., 63, 64 65 a St. G., und des Vergehens nach Art. IV des Gesetzes vom 17ten December 1862, R. G. B. Nr. 8 ex 1863 und nach § 24 P. G. Es werde demnach zufolge des § 489 St. P. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 556 der obigen Druckschrift bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. December 1862, R. G. B. Nr. 6 pro 1863 die Weiterverbreitung derselben verboten und auf Vernichtung des mit Beschlagnahme belegten Exemplares derselben erkannt. k. k. Landes- als Preßgericht Laibach am 21. April 1899. (1593) 2-1 St. 1558. Razglas.

Vsled premembe dosedanjih določeb izvršilnega predpisa k IV. poglavju postave o osebnih davkih pri stalnih službenih prejemkih, kateri so se v teku zadnjega davčnega leta predidodega leta zaradi povišbe, nakazanja kvinkvenije, regulacije plač i. t. d. poviksale, za odmero osebne dohodnine niso več merodajni celoletni zviksnji službeni prejemki, marveč oni nižji prejemki, kateri so se v zadnjem letu pred davčnim letom zares izplačali. Ker se ima ta določba uporabiti uže pri odmerjenju osebne dohodnine in plačarine za letošnje leto, se oni davčni zavezanci, kateri so njihove letošnje napovedi sestavili po poprejših strožjih določbah

izvršilnega predpisa ter so tedaj v napo vedi vstavili celoletne poviksane službene prejemke, v njihovi lastni koristi vabijo, do konca tekočega meseca njih napovedi popraviti, ker bi se sicer moralno smatrali, da v napovedih vstavljeni zneski predstavljajo one službene prejemke, kateri so se jim leta 1898. zares izplačali, izvzemši slučaj, da je ali iz napovedi ali pak iz naznanil dotičnih službodajalcev v službenih prejemkih, izplačanih leta 1898., razvideti ravno nasprotno. Premembe vsled regulacije plač državnih uradnikov se bodo, ker so podpisane uradu v posameznih zneskih natančno znane, uradnim potom v poštev vzele ter jih ni potreba od posameznih državnih uradnikov naznaniti. V predstojecem omenjeni popravki napovedi se lahko izvrše ustno ali pismeno pri podpisani c. kr. davčni administraciji, s kratkimi nekolekovanimi vlogami, v kateri je poleg imena in dostojanstva dotičnega uslužbenca vpisati poprejšnje ter nove službene prejemke s celoletnimi zueski, nadalje tudi čas spremembe. C. kr. davčna administracija v Ljubljani dne 21. aprila 1899. 3. 1558.

Grundmachung. Infolge Aenderung der bisherigen Bestimmungen der Vollzugsvorschrift zum IV. Hauptstücke des Personalsteuergesetzes sind bei festen Dienstbezügen, welche im Laufe des dem Steuerjahre vorangegangenen Jahres durch Beförderung, Anweisung eines Quinquenniums, Gehaltsregulierung u. dergl. eine Erhöhung erfahren haben, für die Bemessung der Personaleinkommensteuer nicht mehr die ganzjährigen erhöhten, sondern die im letzten, dem Steuerjahre vorangegangenen Jahre factisch ausbezahlt erhaltenen niedrigeren Dienstbezüge maßgebend. Da diese Bestimmung schon bei der Veranlagung der Personaleinkommensteuer und Befolgungsteuer für 1899 Anwendung zu finden hat, werden jene Personaleinkommensteuerpflichtigen, welche ihre diesjährigen Befenntnisse nach den früheren strengeren Bestimmungen der Vollzugsvorschrift verfasst und demnach in dieselben die ganzjährigen erhöhten Dienstbezüge eingestellt haben, in ihrem Interesse eingeladen, bis Ende d. M. ihre Befenntnisse in dieser Beziehung richtig zu stellen, widrigenfalls angenommen werden müßte, daß die in den Befenntnissen eingestellten Beträge die im Jahre 1898 factisch ausbezahlt erhaltenen Dienstbezüge darstellen, es sei denn, daß entweder aus den Befenntnissen selbst oder aus den von den betreffenden Dienstgebern eingebrachten Anzeigen über Dienstbezüge das Gegentheil hervorgehen würde. Die durch die Gehaltsregulierung bei den Staatsbeamten sich ergebenden Aenderungen werden, weil dem Amte ziffermäßig bekannt, von amtswegen berücksichtigt werden und brauchen von den einzelnen Staatsbeamten nicht angezeigt zu werden.

Die durch die Gehaltsregulierung bei den Staatsbeamten sich ergebenden Aenderungen werden, weil dem Amte ziffermäßig bekannt, von amtswegen berücksichtigt werden und brauchen von den einzelnen Staatsbeamten nicht angezeigt zu werden.

Die vorstehend erwähnten Richtstellungen der Befenntnisse können mündlich oder mittels Kurzer, stempelfreier Eingaben schriftlich hieramts erfolgen und haben diese Eingaben nicht den Namen und Charakter des betreffenden Befenntnisses die alten und die neuen Bezüge nach ihrer Aenderung zu enthalten. k. k. Steueradministration Laibach am 21. April 1899. 3. 8510.

(1596) Jagdverpachtungen. Die Jagdbartheiten der Ortsgemeinden Gornitz, Tschernitz, Dobrunje, Podgorica, Schönbach, am 25. Mai 1. J., für die Zeit vom 1. Juli 1899 bis 30. Juni 1904 im Wege der öffentlichen Licitation hieramts zur Verpachtung. Zu dieser Licitation werden die Bedingungen eingesehen, daß die Licitationsbedingungen hieramts zur Einsicht aufgelegt sind. k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 15. April 1899. Nr. 1497.

(1455 a) 2-2 Concurso-Ausschreibung. Die Gesuche um die in Nr. 88 di les Blattes ausgeschriebene Stelle eines Oberdirectors der Männerstrafanstalt in Graz sind bis 5. Mai 1899 bei der Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen. k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz am 12. April 1899. Nr. 233 ex 1899. Pr.

(1503) 3-3 Grundmachung. Auf Grund des Finanzministerial-Erlasses vom 23. März 1899, Z. 53.819 ex 1898, wurden die Amtsstunden der k. k. Hauptsteuerämter in Krain an Wochentagen von 8 bis 12 Uhr vormittags, dann von 2 bis 6 Uhr nachmittags und an Feiertagen von 8 bis 12 Uhr vormittags festgesetzt. Zur k. k. Steuerämter in Egg haben mit Rücksicht auf die bestehenden localen Verhältnisse an Wochentagen die Amtsstunden von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags zu dauern. Die Cassagebarung dieser Steuerämter findet an Wochentagen um 5 Uhr, beim k. k. Steueramte in Egg um 2 Uhr nachmittags, an Feiertagen um halb 12 Uhr vormittags und in jedem Monate um 12 Uhr mittags ab. Gleichzeitig wurde auch für diese Steuerämter die Sonntagsruhe eingeführt. Infolge dessen findet am Weihnachtstage und an einem mit Ausnahme der Auszahlung der Sonntagsfolchen Tage etwa fälligen Besoldungen, Besoldungsbezüge und Ruhegelder, bei den Hauptsteuer- und Steuerämtern keine Cassation und keine Aenderungen dieser Steuerämter an den genannten Tagen geschlossen. Präsidium der k. k. Finanz-Direction für Krain. Laibach am 12. April 1899.